

- 13) **Leben und Wirken des Ehrwürdigen P. Claudius de la Colombière** S. J., durch ungedruckte Documente vervollständigt. Aus dem Franz. des P. Peter Charrier. Uebersetzt von P. Math. Gruber S. J. 8°. VIII. u. 310 S. Agram, Anton Scholz. K 3.20.

Es gibt wohl kaum eine interessantere und nützlichere geistliche Lektüre, als eine gebiegene, ausführliche Lebensbeschreibung von Dienern und Dienersinnen Gottes, besonders wenn deren Lebensverhältnisse mit denen des Lesers mancherlei Berührungspunkte aufweisen. Denn da sieht man die christliche Vollkommenheit nicht in abstracto als etwas möglicher Weise erreichbares, sondern sie tritt uns als Leben und Wirklichkeit vor Augen und Beispiele ziehen an. Zudem bietet eine solche Biographie viele, höchst lehrreiche Ausblicke auf das kirchliche, staatliche und sociale Leben jener Zeit, in welche die Wirksamkeit des Heiligen fällt. Das vorliegende „Leben und Wirken“ des ehrwürdigen Colombière hat noch ein ganz besonderes Interesse für die Verehrer des göttlichen Herzens Jesu. Haben ja die Beziehungen dieses seeleneifrigen Priesters zur seligen Margarethe Macoque und zur Herz Jesu-Andacht ihm den Namen „Apostel des heiligen Herzens Jesu“ verdient. Hier schauen wir die geistige Entwicklung dieses ungewöhnlich begnadeten Mannes, die Kämpfe und Verfolgungen, die er durchzumachen hatte, die apostolischen Arbeiten, welche er in der kurzen Zeit seines Lebens vollbracht, und die Grundsätze, die ihn dabei leiteten. Dabei entrollt sich vor unseren Blicken ein bedeutender Abschnitt der Kirchengeschichte des 17. Jahrhunderts zumal in Frankreich und England, wo der Diener Gottes wirkte. Unter anderem werden wir eingehend mit der Verschwörung des Titus Oates bekannt gemacht, infolge welcher auch P. Colombière in den Kerker geworfen und hierauf verbannt wurde. — Alles, was uns der Verfasser bietet, beruht auf sorgfältigstem Studium der Quellen und ist vollständig frei von phantastischen Zuthaten und Uebertreibungen. Die Uebersetzung ist im Ganzen gut und fließend, wenn auch mancherlei Härten und Schwerfälligkeiten unterlaufen. Warum nicht auch der Anhang und die Recension der *Civiltà Cattolica* deutsch gegeben wurden, wissen wir nicht. Sehr störend sind leider die unzähligen Druckfehler; wir haben uns eine Menge notiert; sie sind zu zahlreich, um sie einzeln anzuführen. Wer sich über diese wirklich tadelnswert „literarische Schlamperie“ hinwegzusetzen weiß, wird an dem herrlichen Buch große Freude haben und reiche Nahrung aus der Lektüre desselben schöpfen.

Salzburg.

Dr. W.

- 14) **Der Rosenkranz.** Fünf Predigten des k. u. k. Hofpredigers Dr. Celestin Wolfsgruber. Mit einem Bilde von Friedrich Lex. 8°. 45 S. Wien 1901, Kirsch. K —.80.

Die fünf wohl durchdachten und fein durchgeführten Predigten beginnen mit dem Feste Maria-Namen und setzen sich bis in die Sonntage des October, d. i. 17. bis 20. Sonntag nach Pfingsten fort. Der behandelte Gegenstand knüpft jedesmal an das betreffende Sonntags-Evangelium an, kommt aber sofort durch eine geschickte Wendung auf sein besonderes Thema; dieses ist: 1. die Erhabenheit des Rosenkranzes, 2. 3. und 4. der freudensreiche, schmerzhaft und glorreiche Rosenkranz, 5. die Wirksamkeit des Rosenkranzes. Ge-